



BUSLEITFADEN

1. Was will ich?

Zunächst solltet ihr klären: Was will ich / Was wollen wir?

Eine kleine Checkliste vorweg:

- Wie viele Leute können wir mobilisieren?
- Wer kann uns dabei helfen?
- Mit welchen anderen Organisationen / Gruppen können wir uns koordinieren?
- Können wir einen Teil der Kosten aus der Vereinskasse etc. beisteuern?
- Wann wollen wir abfahren?
- Wann wollen wir zurückfahren?
- Was wollen wohl die anderen Mitreisenden?

2. Informieren

Am besten im Internet oder in den Gelben Seiten / Branchenbuch unter Omnibusbetriebe und / oder Busvermietungen nachschlagen. Einige Anbieter anrufen und einen Preisvergleich machen: Mietpreis durch Anzahl der Sitze teilen, um den Sitzplatzpreis zu berechnen; bei Übernachtungen die Kosten für den Fahrer nicht vergessen. Sucht auch in der Umgebung eurer Stadt, da es sich preislich sogar lohnen kann, wenn der Bus 50 Kilometer weiter weg stationiert ist.

3. Bestellen

- Einen / mehrere Busse bestellen und eine möglichst kurze Stornofrist vereinbaren, max. 3 Wochen!
- Bestellt lieber mehr Busse als gebraucht werden.
- Abbestellt werden kann immer noch, nachbestellt eher nicht mehr (viele Menschen entscheiden sich spontan in den Tagen vor der Demonstration).
- Die Busse können in der Regel telefonisch bestellt werden. Die Bestellung wird dann per Post, Fax oder Email bestätigt.

4. Preise / Kosten

- Erkundigt euch direkt bei dem Busunternehmen nach dem Preis pro Sitzplatz.
- Je nachdem wie teuer ein Sitzplatz ist, wäre es natürlich schön, wenn ihr zumindest einen Solipreis für diejenigen anbietet, die nicht viel Geld haben, aber gerne mit dabei sein würden. Z.B. Solipreis 5 Euro, Normalpreis 10 Euro, Unterstützerpreis 20 Euro.
- Plant leere Plätze ein. Im Idealfall habt ihr oder die Vereinskasse etc. einen festen Betrag um Fehlbeträge auszugleichen. Wenn das nicht möglich ist, dann gelingt es oft, sich von mehreren Organisationen oder Einzelpersonen vor Ort, die das Anliegen der Demo unterstützen, Ausfallbürgschaften zusichern zu lassen.
- Organisationen können auch ein festes Kontingent von Karten abnehmen und bezahlen, um die Organisation eines Busses zu unterstützen.
- Wenn genügend Geld vorhanden ist, empfiehlt es sich, die Buskarten zu subventionieren, um die Preise niedrig und attraktiv zu halten.
- Denkt daran, dass die Busse oft im Voraus bezahlt werden müssen.



- Überlegt euch vorher, ab wie viel verkauften Karten / zu welchen Preisen ihr den Bus starten lassen könnt!
- Wenn Hin- und Rückfahrkarten getrennt angeboten werden oder zumindest Hinfahrtickets einzeln, dann müsst ihr entsprechend höhere Ausfallbürgschaften haben. Keine Panik! Die meisten entscheiden sich erst in den letzten Tagen, ob sie fahren oder nicht. Je mehr Infos gestreut werden, umso mehr Karten werdet ihr verkaufen. Um über die Zeitung den Bus zu bewerben, könnt ihr eine Pressemitteilung herausgeben oder ähnliches.

5. Koordination mit anderen Gruppen und der Busbörse

Um Busse besser auszulasten oder überhaupt einen voll ausgelastet zu bekommen, bietet es sich an, mit anderen zu kooperieren. Auf unserer [Website](#) gibt es in Kürze unter www.wir-haben-es-satt.de/mfz eine Mitfahrbörse mit Karte. Die Karte dient dazu, selber Busse einzutragen, angebotene Busse zu füllen, aber auch potentielle Busse anzuzeigen und Kooperationen möglich zu machen! So erfahren andere von den Bussen und können bei euch Karten kaufen. Tragt euren Bus in die Karte ein und schreibt eine E-Mail mit Ort und Uhrzeit der Abfahrt, Ansprechpartner mit Kontaktdaten sowie Ticket-Kosten an Isabel Rosen vom Demo-Orga-Team: mfz@wir-haben-es-satt.de

Darüber hinaus gibt es noch die Möglichkeit, sich bei der Lokalpresse zu melden. Wenn ihr die Fahrt zur Demo ein wenig ausschmückt, wird eure Fahrt mit Zwischenstopps und Abfahrtszeiten vielleicht in die Zeitung aufgenommen.

6. Verantwortliche im Bus

In jedem Bus sollte eine verantwortliche Person mitfahren, welche die Leute ein wenig unterhalten und informieren kann. Für die Demonstration in Berlin können Informations- und Aktionsmaterial unter www.wir-haben-es-satt.de/material bestellt werden, welche an alle Mitreisenden verteilt werden können.

7. Ankommen und Parken

In Berlin gibt es zahlreiche Parkplätze für Busse, die man kostenlos nutzen kann. Eine Übersicht über die Parkplätze findet ihr [hier](#). Es gibt außerdem die Möglichkeit auf der **Straße des 17. Juni** zu parken. Dies ist auf dem Abschnitt zwischen der Yitzhak-Rabin-Straße und Siegestsäule möglich. Hierbei handelt es sich um keinen offiziellen Busparkplatz, parkende Busse werden aber in diesem Abschnitt am Tag der Demo toleriert.

Da in diesem Abschnitt bis ca. 10:30 Uhr noch Traktoren auffahren bzw. parken, wäre es schön, wenn die Busse erst danach dort geparkt werden.

8. Kontakt

Für weitere Fragen steht euch das Demo-Orga-Büro gerne zur Verfügung.

Ansprechpartnerin ist Isabel Rosen

Telefon: 030 28482437

E-Mail: mfz@wir-haben-es-satt.de